

Wort des Meisters



Vor uns liegen die Weihnachts- und Silvester-Feiertage. Und auch dieses Jahr werden - kurioserweise - ausgerechnet Heilig Abend oder an den Feiertagen die Heizungen streiken, Abflüsse verstopfen, Wasserleitungen bersten... Die meisten Meister und ihre Gesellen unserer Innung stehen trotzdem bereit. Jeden Tag, 24 Stunden lang. Eigentlich sind diese Feiertage nicht viel anders als die übrigen des Jahres. Aber an diesen Festtagen ist besonderes Fingerspitzengefühl gefragt, wenn es abzuwägen gilt, ob es wirklich eine Havarie ist. So kann sicher ein verstopfter Küchenabfluss eins, zwei Tage warten. Eine kalte Heizung jedoch muss nach spätestens 24 Stunden wieder laufen. Auf diese besondere Zeit bereiten sich die Handwerker gründlich vor. So werden die Lager mit wichtigen und gängigen Ersatzteilen gefüllt. Doch die Vielfalt der Geräte ist heute so groß, dass wir oft defekte Teile bei Herstellern ordern müssen. Damit die Lieferung des Ersatzteiles ebenso schnell geht, wie unser Kommen zu unseren Kunden, ist es wichtig, gute Kontakte zu den Kundendiensten zu pflegen. Ich empfehle deshalb unseren Handwerkern, nur solche Technik einzubauen, die technisch hervorragend ist und deren Hersteller einen verlässlichen Kundendienst aufgebaut haben. Und unseren Kunden empfehle ich, einen Wartungsvertrag bei einem Innungsbetrieb in der Schublade zu haben. Dieser kann auch nachträglich für die gesamte Haustechnik abgeschlossen werden. Dann gibt es bei Ausfällen kein langes Warten auf den helfenden Handwerker - auch zu Weihnachten nicht.

Carsten Matthieu ist Obermeister der Innung der Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Cottbus

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 8. Januar. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter handwerk@cga-verlag.de

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Zimmerdecken
Beleuchtung
Zierleisten
Ausstellung
geöffnet
Mo. - Fr.
10 - 18.30 Uhr
Sa.
9 - 14 Uhr
PLAMECO
DECKEN
25
1982 - 2007
PARDIO Parkett- und Deckenstudio
Am Gewerbepark 1
03051 Cottbus OT Gallinchen
Telefon: 03 55 / 52 62 61 5

Alte Möbel gut bewahrt

Tischlerei Jahn hat viel Gutes zu reparieren

Cottbus (ha). Das eingespielte Tischlermeister-Duo Werner Jahn und sein Sohn Alexander hatten dieses Jahr gut zu tun. „Ja, richtig alte Stücke durften wir auch dieses Jahr wieder restaurieren, wenn auch solche über 100 Jahre alten Möbel recht selten sind in unserer Region“, erzählt der erfahrene Meister, der die Tischlerei von seinem Vater Fritz übernahm. 1932 eröffnete Fritz die Werkstatt in ei-



ner umgebauten Scheune - schon an diesem Platz in der Webschulallee. Er zeigt auf ein Nähkästchen, über 100 Jahre alt. Bis auf den Lack ist es fertig. „Die Oberfläche wird mit Schellack versiegelt. Schellack ist ein Sekret einer Blattlaus und wird in Indien gewonnen. Es gibt dem Holz einen besonders warmen Ton.“ Heutige moderne Lacke sind zwar deutlich härter, wasserfest und günstiger, doch das Nähkästchen bekommt den originalen An-



So schick kann ein altes Nähkästchen aus der Gründerzeit erstrahlen: Alexander und Werner Jahn (v.l.) zeigen das roh geschnittene Nussbaumwurzel-Furnier, und rechts das fertige Bild aus vier gespiegelten Teilen, eingefasst mit einem Fries, das die Oberfläche des Kästchens schmückt. Bild links: Alexander Jahn bei den letzten Schleifarbeiten des Fußes für das Nähkästchen aus massivem Nussholz. Kästchen und Fuß werden anschließend - wie das Original - mit Schellack versiegelt und poliert

Fotos: Jens Haberland

strich wieder. „Das ist die Ehre eines Restaurators. Würde ich dieses gute Stück mit modernem Lack streichen, würde es deutlich an Wert verlieren, ja eigentlich verdorben sein. Es gibt immer weniger alte Möbel, deshalb ist es unsere Pflicht, sie in ihrem originalen Zustand zu erhalten. Es sind Zeitzegen.“, erklärt der Meister. Wie aufwändig die Suche nach der Wurzelmaser war, erläutert Alexander. Aus einem großen Stapel welligen Furniers wurden sorgsam die vier Blätter ausgesucht, die letztendlich wie gespiegelt das Bild ergeben. „Manchmal reißt das Furnier beim Pressen, dann müssen wir nochmal von vorn anfangen“, so der 'geprüfte Restaurator im Handwerk' - eine Zusatzausbildung, auf die er sehr stolz ist.

Hinzu kommen die vielen Jahre Erfahrung seines Vaters. Wenn er in einigen Jahren die Werkstatt allein weiterführt, wird er dieses Wissen und die Fingerfertigkeiten - Maschinen gibt es in dieser Werkstatt nur sehr wenige! - auch bei Neubauten anwenden. So beispielsweise beim Bau eines großen Esstisches, beim Aufarbeiten eines Klaviers, das ein Loch von einer Granate aufwies, oder bei einem Küchenschrank aus den 1920er Jahren. „Die alten Anrichten sind wieder sehr gefragt und werden Enkeln gern überarbeitet geschenkt“, so der Meister. In diesem Moment kommt ein Kunde in die Werkstatt: „In Omas Keller steht eine Anrichte. Wär' doch schade um das gute Stück...“. Die Tischler werden es sich ansehen.



Diese Intarsienarbeit - das Rathaus von Wernigerode - schuf Werner Jahn vor rund 30 Jahren. Es ist aus mehr als acht Hölzern gefertigt, hängt in der Werkstatt und ist ein Fingerzeig der Fähigkeiten des Meisters. Leider bleibt für Intarsien derzeit zu wenig Zeit

Messe-Plätze fast belegt

Noch Möglichkeiten für Handwerksbetriebe

Region (ha). Am 12. und 13. Februar findet in Cottbus wieder Brandenburgs größte Handwerksausstellung statt. „Die Stellflächen sind eigentlich vergeben. Aber wir wollen Kleinstbetrieben noch die Möglichkeit geben, sich zum kleinen Preis zu präsentieren“, so Horst Teuscher, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, bei dem alle Organisationsfäden zusammenlaufen. Wer dabei

sein will, muss sich schnell bei der Kreishandwerkerschaft melden. Bei der Ausstellung dabei zu sein lohnt. Denn neben Handwerkern stellen sich auch sämtliche Partner des Handwerks vor. Handwerk wird live vorgeführt, Besucher können selbst bewerten - erstmals Torsten! - und professionelle Qualitätsuntersuchungen miterleben. Mehr Infos unter 0355/23485 und am Altmarkt 17.

Brunnenbauermeister Hans-Peter Roeschmann (li.) verabschiedet mit Manfred Kramke zum Jahresende einen der längsten Mitarbeiter der Familienfirma. Manfred Kramke kam 1963 zur Gubener Firma, lernte beim Großvater Karl Roeschmann das Handwerk

Foto: Foto-Werner



„Mir wird was fehlen...“

Manfred Kramke gab sein Wissen an die Jugend

Guben (ha). „Ich werd' mir viel Gartenarbeit suchen und noch was, um unter Leute zu kommen“, so Manfred Kramke auf die Frage nach seinen Vorhaben ab Januar. Dann genießt er nach 47 Jahren den verdienten Ruhestand. „Mir wird sicher was fehlen.“ In drei Generationen der Brunnenbaufirma Roeschmann hat er gearbeitet. „Zeitweise waren wir bis zu zehn Kollegen, wir waren eine gute Truppe. Das war besonders wichtig, als Hans-Peter Roeschmann nach dem Tod seines Vaters 1990 ins kalte Wasser ge-

schmissen wurde. Er hat die Meisterausbildung gemacht, war lange weg. Wir haben natürlich weitergearbeitet so gut wir konnten.“ Die Arbeit hat sich seit der Wende verändert. „Die Aufgaben wurden vielfältiger. Aber die Arbeit selbst hat sich im Gegensatz zu anderen Gewerken wenig geändert.“ Nur unterirdisch „durchgeschossene“ Leitungen gab's früher nicht. Seine Erfahrungen hat nun die jüngere Generation erhalten - Hans-Peter Roeschmann und weitere jüngere Kollegen.



Der Fleischer-Lehrling Henry Renaud (li.) wurde von der Handwerkskammer Cottbus als bester Lehrling im Dezember geehrt. Er lernt in der Fleischerei Arnold, recht Fleischermeister Matthias Arnold. Am Oberstufenzentrum 2 des Landkreises überzeugt er mit seinem stets zuvorkommenden Auftreten und seine sehr guten Leistungen in der Fachtheorie. Deshalb wurde er schon mit einem zweiwöchigen Praktikum in Frankreich belohnt

Foto: HWK

Auf der sicheren Seite

Wir sichern Ihre Zukunft

➤ Erfahrung
Wir sind seit fast hundert Jahren Ansprechpartner für das Handwerk und vom Zentralverband (ZdH) empfohlen.

➤ Kompetenz
Wir bieten bedarfsorientierte Konzepte für Ihre private und betriebliche Vorsorge.

➤ Service
Unsere Beauftragten sind so nah wie das nächste Telefon. Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar – und das 365 Tage im Jahr.

Bezirksdirektion Cottbus · Altmarkt 17 · 03046 Cottbus · Telefon 0355 38351-0 · bd.cottbus@inter.de



Versorgungswerk der Handwerkskammer Cottbus, seiner Kreishandwerkerschaften und Innungen e.V.

inter
VERSICHERUNGEN

Jubiläen Termine Personalien

Geburstage:

75 Jahre
Zahn technikermeisterin
Helga Laßmann, Spremberg,
9. Januar

70 Jahre
Claus Ender, Cottbus, 31. Dezember

65 Jahre
Ingenieur Jürgen Noack,
Cottbus, 8. Januar

60 Jahre
Dachdeckermeister
Christian Rentsch, Guben, 4. Dezember; Dipl.-Ing. für Elektronik Harry Gläser, Cottbus, 10. Dezember; Elektromaschinenbauermeister Manfred Liebo, Peitz, 13. Dezember; Friseurmeisterin Vera Dubrau, Spremberg, 21. Dezember; Kfz-Mechanikermeister Wolfgang Hobracht, Peitz, 23. Dezember; Geschäftsführer Lothar Hülke, MH Elektrotechnik GmbH, Cottbus, 23. Dezember; Meister für Elektrische Energieanlagen Bernd Hänsel, Kolkwitz, 27. Dezember; Ingenieur für Elektroenergieanlagen Harald Lieske, Guben, 31. Dezember; Elektroinstallateur Jürgen Mrotzeck, Guben, 2. Januar

Meisterjubiläen:

45 Jahre
Kfz-Meister Dieter Richter,
Guben, 22. Dezember

40 Jahre
Schuhmachermeister
Günter Klaus, Cottbus, 15. Januar

35 Jahre
Tischlermeister Dietmar
Woidtow, Wiesengrund, 29. Dezember

Betriebsjubiläen:

100 Jahre
Bäckerei Merschank, Inhaber
Klaus Merschank, Forst, 3. Januar

95 Jahre
Meister für Holztechnik
Reiner Jurisch, Frauendorf, 1. Januar

45 Jahre
Autohaus Krause & Sohn
GmbH, Cottbus, 15. Dezember; Tischlerei Gerd-Rainer Peter, Cottbus, 1. Januar; Schlosserei Heinz-Jürgen Krautz, Forst, 1. Januar; Autopflegedienst Claus Ender, Cottbus, 15. Januar

40 Jahre
Friseursalon Christa Twarz,
Burg, 1. Januar; Maurermeister Hartwin Neumann, Schenkendöbern, 1. Januar

35 Jahre
Goldschmiede Uwe Schramme,
Cottbus, 1. Januar

30 Jahre
Raumausstattung Heinz
Lehnitzke, Cottbus, 1. Januar; Malermeister Wilfried Pech, Cottbus, 1. Januar; Elektromaschinenbauermeister Wolfgang Klobsch, Forst, 1. Januar; Kraftfahrzeugmeister Detlef Golnik, Spremberg, 1. Januar; Maler- und Lackierer Bernd Baran, Tschernitz, 1. Januar

25 Jahre
Maßschneiderei Elke
Rokita, Cottbus, 1. Januar; Kfz-Instandhaltung Uwe Enstein, Cottbus, 1. Januar; Fleischerei Norbert Hahn, Guben, 1. Januar; Fleischerei Joachim Kantor, Spremberg, 1. Januar; Malermeister Andreas Richter, Forst, 2. Januar

Handwerkskammer Cottbus Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 –
E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

- Meistervorbereitungslehrgang im Stuckateurhandwerk
- Grundlagenkurs Holzbauprogramm SEMA
- Gebäudeenergieberater/-in (HWK)
- Ausbildung der Ausbilder (AdA)

Beginn 10. Januar 2011
10. bis 14. Januar 2011
Beginn 14. Januar 2011
Beginn 17. Januar 2011